

Gemeindefahrt nach Ulm vom 9. – 11.6.2006

Die 14. Gemeindefahrt führte uns diesmal mit 17 Mitfahrern nach Ulm, und zwar nicht wie bisher üblich mit dem Bus, sondern mit der Deutschen Bahn! Am Freitag, dem 9.6., waren alle pünktlich am Bahnhof Küppersteg. Von Köln ging es ausgesprochen zügig weiter mit einem ICE 3. Zwischen Köln und Frankfurt fuhren wir mit max. 300 km/h und genossen dabei noch ein Frühstück von der DB. Das einzige, was uns fehlte, war die Bus-Andacht. Nach 3 Stunden und intensivem Kontakt mit den zahlreichen mitfahrenden WM-Fans waren wir bereits in Ulm und bezogen dort das zentral liegende Ibis-Hotel. Zuerst besuchten wir im Rahmen einer Führung natürlich das riesige evangelische (!) Ulmer Münster mit seinen wunderschönen Steinmetzarbeiten und Malereien. Um nicht allzu „nackt“ herumzulaufen, deckten wir danach bei einem Bummel durch die Fußgängerzone mit Deutschlandfahnen, -mützen und anderen WM-Devotionalien ein. Dann waren wir zu Gast auf der Aussichtsterrasse des Stadthauses. Auf dem uns zu Füßen liegenden Münsterplatz wurde ab 18 Uhr auf einer Grossbildleinwand das WM-Spiel Deutschland – Costa Rica übertragen, das „wir“ zum Glück mit 4 : 2 gewannen. Nach einem ausgiebigen Abendessen wurde die gemeindefahrtliche Verlosung durchgeführt, die allen viel Spass machte; Frau Kanzler sei wiederum Dank für die Beschaffung der Preise!

Am Samstag wurden wir ausführlich durch die Altstadt geführt. Die Altstadt liegt an der Donau und trennt das baden-württembergische Ulm vom bayrischen Neu-Ulm. Dabei kam es auch zu einer „Begegnung“ mit Albert Einstein, der in Ulm geboren wurde. Nach einem Mittagsgebet im Münster und einem Mittagessen auf dem Rathausplatz fuhren wir eine Stunde mit der MS Donau auf der Donau spazieren. Einige sportliche Mitfahrer nutzten die Gelegenheit, den höchsten Kirchturm (161,5 m) der Welt, nämlich den des Münsters zu besteigen. Vor dem wunderschönen Ausblick in 140 m Höhe waren allerdings 768 Stufen zu bewältigen... Abends ging es in einer Freilichtaufführung auf Mördersuche, nämlich in Agatha Christie`s „Mausefalle“. Der Mörder war übrigens nicht der Gärtner!

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst im Münster, Herr Beeres überreichte im Anschluss dem Pfarrer Metzger einen Bildband von Leverkusen und lud die Ulmer Gemeinde zu einem Besuch in Leverkusen ein. Nach einem Platzkonzert auf dem Rathausplatz und dem Mittagessen in einem schattigen Biergarten ging es leider viel zu schnell zurück nach Leverkusen.

Ein Dank geht an unsere Reiseleiter Beeres und Kanzler, die ein perfektes Programm ausgetüftelt hatten. Ach ja: wir hatten die vollen 3 Tage nur wunderschönes Wetter. Ob das im nächsten Jahr in Erfurt auch so ist???

B. Lüttge